

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

I. Zur Geschichte der Anstalt

[urn:nbn:de:bsz:31-287165](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287165)

I. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Das seinem Abschluss nahende Schuljahr ist für unsere Anstalt das erste, dessen Verlauf der neuen Organisation der höheren Mädchenschulen und der für die sonstigen höheren Lehranstalten gültigen Einteilung in Bezug auf Anfang, Schluss und Ferien vollständig entsprach.
2. In Folge der Erhebung der Anstalt zur Mittelschule wurde die Inspection des evang. Religionsunterrichts laut Mitteilung des Grossh. Oberschulrats vom 18. März v. J. von der örtlichen Kirchenbehörde auf das Dekanat der Stadt diöcese Karlsruhe übertragen und hiernach schon die betreffende Prüfung am 28. Juli v. J. vorgenommen. Auf den darüber erstatteten Bericht des Dekanats folgte im August der Bescheid des evang. Oberkirchenrats, von welchem ebenso wie von dem Bescheid des erzbischöflichen Prüfungskommissärs über die katholische Religionsprüfung der Aufsichtsrat und die beteiligten Mitglieder der Lehrerschaft Kenntnis erhielten.
3. Im Februar d. J. wurde an sechs Tagen durch Herrn Oberschulrat Armbruster die ganze Anstalt einer Besichtigung unterzogen, welche mit einer Konferenz ihren Abschluss fand, in der mehrere methodische Fragen besprochen wurden.
4. Der Aufsichtsrat verlor im letzten Jahre den Schulveteranen Oberlehrer Fuchs, der, nachdem er erst kurze Zeit in den Ruhestand eingetreten war, zu Baden-Baden am 7. Nov. v. J. dahinschied, und im März d. J. den Herrn Geh. Archivrat Dr. v. Weech, welcher freiwillig von seinem Amte zurücktrat. Beiden Männern bleibt die Anerkennung für die der Anstalt bewiesene wohlwollende Teilnahme gesichert. An ihre Stelle traten die Herren Oberlehrer Idler und Stadtverordneter Oberkirchenratssekretär Zeller.
5. Unterrichtsproben fanden im Oktober v. J. und im März und Mai d. J. unter Beteiligung des Prüfungskommissärs Herrn Oberschulrat Dr. von Sallwürck und anderer Mitglieder der zur Lehrerinnenprüfung ernannten Kommission statt.
6. Dem Lehrpersonal gehörte vorübergehend Fräulein Ritzmann an, welche im letzten Winter für die zeitweilig der Schonung bedürftigen Lehrerinnen Fräulein Drach und Jungk dankenswerte Aushilfe leistete. Unsere besten Wünsche begleiteten die strebsame, bei unserer Jugend rasch beliebt gewordene Lehrerin in ihren neuen Wirkungskreis nach Durlach.
7. Besuche hatte die Anstalt seit unserer letzten Berichterstattung aus England, Frankreich, Italien, Oesterreich-Ungarn, Bayern, Württemberg, Sachsen, Hessen-Darmstadt und aus unserem Lande. Manche der Gäste hatten von Frankfurt a./M. aus, wo sie an der allgemeinen deutschen Turnerversammlung teilgenommen hatten, unsere Stadt besucht; andere besichtigten das Anstaltsgebäude während der 24. allgemeinen deutschen Lehrerversammlung.

8. An Geschenken haben wir unseren Sammlungen wieder eine grosse Zahl einverleiben dürfen. Wir verdanken dieselben mehreren Verlagsbuchhandlungen und einigen Freunden der Schule, unter denen der hiesige Privatgelehrte Herr Kreglinger uns am reichsten bedachte. Der verehrliche Stadtrat wandte uns eine hübsche Ansicht von Karlsruhe in Lichtdruck von Boeckmann zu.

Ihre Königl. Hoheit die Grossherzogin überliess huldreich der Anstaltsbibliothek das als Manuskript gedruckte Werk: „Sophie Schwerin, ein Lebensbild aus ihren eigenen hinterlassenen Papieren zusammengestellt von ihrer jüngeren Schwester A. v. R.“ Zweite Auflage. — Der unterthänigste Dank für dieses, wie die hohe Spenderin in der allerhöchsteigehändigen Widmung selbst es nennt „edle, vaterländische und inhaltsreiche Buch“ wird hier wiederholt zum Ausdruck gebracht. Dem von Ihrer Königl. Hoheit ausgesprochenen Wunsch, es möchte die höhere Mädchenschule Ihrer Grossh. Hoheit der Prinzessin Viktoria bei ihrem Scheiden aus Vaterhaus und Heimatland ein freundliches Andenken bewahren und die Prinzessin für Ihr künftiges Leben an der Seite Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Schweden und Norwegen mit ihren guten Wünschen begleiten, wird die Erfüllung nicht fehlen.

9. Den Kaisertag beging die Schule am Vorabend durch einen kleinen Akt, in dem Gesänge und Vorträge wechselten.

10. Der Gesundheitszustand war im ganzen befriedigend. Durch den Tod wurde uns eine hoffnungsvolle liebe Schülerin, Anna Hoffmann, in Folge eines Gehirnleidens nach kurzer Krankheit im Februar d. J. entrissen.

11. Die uns einigermassen in Mitleidenschaft ziehende Ausführung eines Schulgebäudes, welches sich an unsere Turnhalle anlehnt, ist nunmehr so weit gediehen, dass wir bald stilleren Zeiten entgegen gehen werden. Möchte mit ihnen reicher Segen unserer Anstalt wie der Nachbarschule beschieden sein!